



EISENACH

die WARTBURGSTADT



Stadtverwaltung · Postfach 1462 · 99804 Eisenach ·

Frau Regina Müller
Fraktionsvorsitzende der CDU-Stadtratsfraktion

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Datei, unsere Nachricht vom

Datum
27.11.2009

Beantwortung der Anfrage AF-0044/2009

Sehr geehrte Frau Müller,

ich beantworte Ihre Anfrage wie folgt:

zu 1.

Vor der Neukalkulation der Friedhofsgebühren musste erst eine abschließende Entscheidung zum Weiterbetrieb des Krematoriums einschließlich einer umfangreichen Sanierung oder zu einer endgültigen Stilllegung getroffen werden. Nach dem Beschluss des Stadtrates zur Schließung des Krematoriums zum 31.12.2008 wurde umgehend mit der Neukalkulation der Friedhofsgebühren sowie der Abstimmung der Kalkulation mit dem Landesverwaltungsamt begonnen.

Zu 2.

Eine verbindliche Neukalkulation war erst nach der Entscheidung über die Stilllegung des Krematoriums möglich, eine Kalkulation verschiedener Varianten (mit und ohne Weiterführung des Krematoriums) wäre nicht wirtschaftlich gewesen.

Zu 3.

Jedes Jahr werden die Ergebnisse der einzelnen Sparten des Regiebetriebes (Friedhof, Grünanlagen, Beleuchtung /Parken, Bauhof, Außendienste, Gebäudeunterhaltung, Tiefbau) zu einem Betriebsergebnis zusammengefasst und entsprechend des Vorzeichens auf neue Rechnung vorgetragen oder für die Tilgung vergangener Verlustvorträge herangezogen. Im Rahmen der Darstellung der Ergebnisse der Sparten als Gesamtergebnis des Betriebes wird ein etwaiger Verlust einer Sparte innerhalb des Betriebes durch den Gewinn einer anderen Sparte ausgeglichen. Insofern erfolgt der Ausgleich des Verlustes der Sparte Friedhof zunächst innerhalb des Regiebetriebes. Sofern bei insgesamt negativem Betriebsergebnis kein Verlustausgleich innerhalb von 5 Jahren erfolgen kann, muss dieser dann aus dem städtischen Haushalt erfolgen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Matthias Dohr
Oberbürgermeister